

# Inhalt

- 9 Einleitung
- 11 „*Proserpina*“: Prosafassung (1777)
- 15 „*Proserpina*“: Verfassung (1786)
- 25 Goethes Monodrama „*Proserpina*“
  - 25 Der Proserpina-Mythos als Thema künstlerischer Gestaltung vor Goethe
  - 30 Goethe und das Proserpina-Thema
  - 34 Die Entstehungsgeschichte des Monodramas
  - 44 Die Thematik
  - 47 Text als ‚innerer Monolog‘
  - 51 Textanalyse:
    - 51 Monolog einer verzweifelten Frau – 53 Selbstbesinnung Proserpinas – 54 Rückerinnerung an die Gespielinnen – 56 Hilferuf an Jupiter und Ceres – 59 Kritik an der göttlichen ‚Ordnung‘ – 60 Bekenntnis zur Lebensfülle – 61 Pluto, der Entführer – 62 Hinwendung zu Mutter Ceres und zu Vater Jupiter – 65 „*Hoffnung gießt/In Sturmnacht Morgenröthe*“ – 67 Der Granatapfel – 68 Wunschbild der Liebe – 69 „*Die Unschuld zu Tode vergiftet*“ – 71 Huldigungsgruß der Parzen an die Königin der Nacht oder Die ewige Verdammnis – 73 Anklage Jupiters oder Die emanzipative Selbstbestimmung – 74 „... *dem Orcus verhaftet*“ – 75 Zorn und Wut Proserpinas – 77 „... *Du bist unser*“, singen die Parzen – 77 Haß auf Pluto, den Vergewaltiger – 78 „*Unsre Königin*“, singen die Parzen – 79 Haß auf Pluto, „*Abscheu und Gemahl*“ – 80 Und ewig singen die Parzen

- 81 Auswertende Bemerkungen
- 84 Ausbleibende Rezeption
- 86 Wiedergeburt von Goethes „Proserpina“ durch die Oper von Wolfgang Rihm?
- 95 Anmerkungen
- 107 Bibliographie
- 111 Abbildungsnachweis
- 113 Personenregister